

Michaeli Schule Köln

Freie Waldorfschule mit integrativem Unterricht



Das Leitbild der Michaeli Schule

Der Stern zu dem wir streben

Wir sind eine integrative Waldorfschule.

Unser Auftrag umfasst die Bildung und Erziehung von Kindern.

Wir arbeiten nach dem Waldorflehrplan, der auf den Erkenntnissen der Geisteswissenschaft Rudolf Steiners basiert und das Wissen um den Wert der Kindheit berücksichtigt. Wir setzen uns das Ziel, das Geistige jedes einzelnen Menschen zu entdecken, zu würdigen und bei seiner Entwicklung zu helfen.

Wir sagen Ja zur Vielfalt. Integration wird von allen an der Schule Beteiligten, Kindern, Lehrern und Eltern weiter entwickelt. Integration wird von uns als Öffnung für den anderen Menschen verstanden, als gegenseitige Bereicherung, Zusammenwirken, Zusammenwachsen und gemeinsames Wachsen. Wir leben Integration in der Klasse, im Mitarbeiterteam, zwischen Eltern und Lehrern, am Elternabend.

Unter Berücksichtigung der verschiedenen Intelligenzen (H. Gardner) fördern Lehrer und Eltern die Schülerinnen und Schüler in kognitiven, künstlerischen, lebenspraktischen und sozialen Bereichen. Sie lernen das selbstständige Lernen. Subjektorientiertes Lernen bietet die Möglichkeit der individuellen Ansprache. Die Schülerinnen und Schüler werden in die Lage versetzt, den ihnen gemäßen Abschlüssen gewachsen zu sein. Zur Unterstützung sozialer und seelischer Qualitäten werden ihnen vielfältige Angebote in künstlerischen Fächern, in Zirkus- und Orchesterarbeit gemacht. Um diese Aufgaben und Ideen umzusetzen, ist es wichtig, dass Lehrer und Eltern vertrauensvoll zusammenarbeiten. (Elternabende, Arbeitskreise, Einzelgespräche)

Wir sehen uns als Gemeinschaft von Schülern, Lehrern und Eltern, die viele verschiedene Persönlichkeiten beherbergt. Der Umgang miteinander ist geprägt von Respekt und Vertrauen. Wir gehen wohlwollend und einfühlsam mit den Stärken und Schwächen jedes Einzelnen um. Wir stellen persönliche Interessen für das Wohl des Ganzen zurück. Durch die gleichberechtigte Teamarbeit der Mitarbeiter schaffen wir für die Kinder eine familiäre Situation, in der sie gemeinsam leben und lernen.

Unsere Arbeit unterliegt dem Gebot der Wirtschaftlichkeit. Die Zusammenarbeit mit Partnern aus den Bereichen Soziales, Medizin und Wirtschaftsleben sowie mit umliegenden Schulen ist uns wichtig. Insbesondere pflegen wir Kontakte zu anthroposophischen Einrichtungen.

Wir haben den Mut, neue Wege auf nicht ausgetretenen Pfaden zu beschreiten. Problemsituationen verstehen wir als produktiven Zustand.

Wir fühlen uns auf dem Weg von der integrativen zur inklusiven Pädagogik.